

Posaunenengel



Evangelische Kirchengemeinde
Jülich



Oktober und November 2026



Wir sind für Sie da

Christuskirche Jülich
Kirche im Internet
Ökumene im Internet

Düsseldorfer Str. 35, 52428 Jülich
www.evkgj.de
www.kirche-juelich.de

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
und Gemeindebüro

Anja Weiler

Düsseldorfer Str. 30
Tel. (0 24 61) 5 41 55, Fax (0 24 61) 5 69 15
E-mail juelich@ekir.de
montags, dienstags und donnerstags
von 9 bis 12 Uhr

Küsterinnen

Ursula Otto
Kristina Sachse

Tel. (0 24 61) 93 52 39
E-mail kuester@evkg-juelich.de
Tel. 01516 / 70 82 173

Hausmeister

Roger Kruse

Tel. (0 24 61) 93 52 39

Pfarrer Dr. Udo Lenzig

Laachweg 8, Tel. 0151 / 53 53 52 42
E-mail udo.lenzig17@gmail.com

Kinder- und
Jugendarbeit

Franziskus Meuthrath

Tel. 0151 / 44 96 96 52
E-mail franziskus.meuthrath@ekir.de

Förderverein Christus-
kirche Jülich e.V.

Bankverbindung:

Vorsitzender Dr. Dieter Schnabel
E-mail dischnabel@gmx.de
SK Düren, IBAN DE85 3955 0110 0006 0475 00

Kirchenmusik

Thorsten Fuhrmann

Leitung Posaunenchor
Tel. 0176 / 82 11 46 38

Helmut Kleinbauer

Organist und Leitung Gospelchor
Tel. 0171 / 52 87 703

Dr. Jan-Piet Knijff

Organist und Leitung Jülicher Kantorei
Tel. 0163 / 95 14 725

Soziale Dienste der Diakonie und des Kirchenkreises

Allgem. Soziale Beratung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 17

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Sie nimmt Probleme auf und sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

Migrationsfachdienst

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 14
Tel. (0 24 61) 97 56 - 19
Tel. (0 24 61) 97 56 - 20

Der Migrationsfachdienst ist für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund die erste Anlaufstelle. Sie berät in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützt die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 0

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Sie unterstützt dabei, die Existenz zu sichern, und erarbeitet gemeinsam mit Betroffenen realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus berät sie, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Erwachsene Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Aachener Str. 13a
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 5 26 55

Die Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und Eltern aus dem Kreis Düren in allen Fragen zum Familienleben, zur Erziehung, zur Entwicklung und elterlichen Sorge, bei Beziehungsschwierigkeiten und bei Problemen rund um Trennung und Scheidung. Das Beratungsangebot der Fachstelle richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben, und deren Bezugspersonen, z.B. Eltern. Die Beratung ist parteilich für die Betroffenen und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Verwaltung der Wohnanlage Ulmen- / Buchenweg

Serkan Hacisalihoglu

Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 48 - 27,
E-mail serkan.hacisalihoglu@ekir.de

Christliches Sozialwerk

montags bis donnerstags 10 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, Tel. (0 24 61) 20 02,
E-mail: info@sozialwerk-juelich.de

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich, gebührenfrei
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



AUSPOSAUNT

Nach längerer Abwesenheit meldet sich hier ihr Posaunenengel wieder. Dieses Mal aus Linnich.

Wenn Sie ein vielleicht älteres Haus besitzen, kennen Sie bestimmt diese Situation: Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem Reparaturen notwendig sind.

Zuerst beginnt man mit dem absolut Notwendigen, dann mit dem, was einen schon länger stört. So ist es auch mit einem Kirchengebäude.

Die evangelische Kirche in Linnich steht seit dem Jahre 1717 auf dem Altermarkt. Einige notwendige Sanierungsmaßnahmen sind seitdem natürlich schon erfolgt, aber jetzt sollte alles, was Technik und Elektronik betraf, auf den neusten Stand gebracht werden.

Ich habe mich im Vorfeld schon mit meinem Kollegen aus Jülich unterhalten. Dort gab es ja vor einigen Jahren auch schon eine große Renovierung. Was der mir alles zu erzählen hatte.

Und ja, ich konnte es bestätigen. Der Krach und der Dreck. Manchmal wurde sogar geflucht, weil sich unerwartete Probleme auftaten.

Wie es bei (fast) jeder Baustelle ist, es dauert länger als gedacht und es muss mehr gemacht werden als vorher geplant. Bereits im Frühjahr 2024 beschloss das Presbyterium die Sanierungsmaßnahmen. Bis alle Planungen standen, die nötigen Geneh-

migungen erfolgt waren, konnte Anfang 2026 die Renovierung endlich beginnen.

Gott spricht: **»Siehe, ich mache alles neu«** (Off. 21,5)

Das ist die Jahreslosung für 2026. Ich finde sie passt sehr gut zu der aktuellen Situation der evangelischen Kirche in Linnich. Es ist vieles neu geworden. Manches ist auf dem ersten Blick zu erkennen: die neue Farbe an der Decke und den Wänden, neue Beleuchtung. Einiges ist nicht zu erkennen. Es wurden 5 km Kabel neu verlegt, die Elektrik wurde auf den neusten Stand gebracht, die Sound-Anlage wurde komplett erneuert.

Am 13. September erfolgte die offizielle Eröffnung der renovierten Kirche. Doch wie es bei einer solchen Maßnahme leider öfter der Fall ist, ist noch nicht alles fertig.

Sie, als Gemeinde, haben das alles wunderbar mitgetragen. Gottesdienste im großen Saal, Veranstaltungen, die leider ausfallen mussten. All diese Unannehmlichkeiten wurden hingenommen, denn am Ende steht dort eine wunderschön renovierte Kirche. Und selbst der ausgeflogene Kronleuchter hat wieder heim gefunden. Wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind, freue ich mich, dass es wieder ruhiger wird. Denn wir brauchen doch diese Ruhe, um das Schöne und Neue zu genießen.

Ihr Linnicher Geusen-Daniel



Gedenken an die Pogromnacht



Der ökumenische Ausschuss der christlichen Kirchen Jülichs lädt ein zum Gedenken an die Ermordung von jüdischen Mitbürger*innen aus dem Jülicher Land und auch zum Gedenken an die Schändung der Jülicher Synagoge in der Nazi-Zeit.

Schülerinnen und Schüler unserer Stadt gestalten dieses Gedenken mit. Die Gedenkveranstaltung beginnt am **Montag, dem 9. November**, um **17 Uhr** An der Synagoge und endet nach einem kurzen Schweigemarsch am Mahnmal auf dem Propst-Bechte-Platz.

Im Anschluss lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einem Beisammensein ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein.

Am Vortag, dem 8. November, findet im Rahmen einer Ausstellung um 16 Uhr in der Kirche *St. Barbara* in Schophoven ein Vortrag von Timo Ohrndorf über die *Villa Buth* mit einer anschließenden Andacht zum Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes statt.

In Aldenhoven ist das Gedenken an die Pogromnacht am Dienstag, dem 12. November, um 19 Uhr an der *Stele im Römerpark*.

Für den Ökumeneausschuss
Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Am **Sonntag, dem 15. November**, findet im Anschluss an den Gottesdienst **um 11 Uhr** die Gemeindeversammlung unserer Kirchengemeinde **im Dietrich-Bonhoeffer-Haus** statt. Diese Versammlung ist gemäß Artikel 35 der Kirchenordnung öffentlich.

Die leitenden Mitarbeitenden und Ausschussvorsitzenden werden kurz über die zentralen Arbeitsfelder unserer Kirchengemeinde berichten. Es folgt eine allgemeine Aussprache über das Gehörte.

In diesem Jahr beschäftigen uns in besonderer Weise die Veränderungen, die sich durch den Fortfall



der zweiten Pfarrstelle für die Evangelische Kirchengemeinde Jülich ergeben, sowie weiterhin die Notwendigkeit, das Gemeindeleben durch einen erforderlichen Neubau unseres Gemeindezentrums für die Zukunft lebendig zu erhalten.

Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren

Am 16. Dezember findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. In der nächsten Ausgabe unseres Posauenengels werden wir Sie genauer informieren und die Anmeldung abdrucken.



VERANSTALTUNGSKALENDER

**Alle Veranstaltungen finden
– wenn nicht anders angegeben –
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.**

Besuchsdienstkreis <i>Sabine Jacobs- Römerscheid</i>	Donnerstag 8. Oktober 5. November	16 Uhr
Bibel im Gespräch	Dienstag 27. Oktober	18 bis 19.30 Uhr <i>Kann man heute noch von der Hölle sprechen?</i> Darius Müller, Pastor der FeG
Café Contact <i>Susanne Schlüter</i> Tel. 01577 96 96 190	Samstag 10. Oktober 7. November	ab 10.30 Uhr
Christl.-Islam. Gesprächskreis		Termin stand bei Drucklegung noch nicht fest
Deutschkurs für Flüchtlinge	mittwochs	11.30 bis 13.30 Uhr Nicht in den Ferien
Frauentreff <i>Helga Seifert</i> Tel. 5 69 04	Donnerstag 15. Oktober 19. November	15 Uhr <i>Ein Nachmittag zu Masha Kaléko</i> Pfarrerin Kornelia Imig <i>Mein Abenteuer Jakobsweg</i> Ursula Otto
Frauenchor <i>Femme Vocale</i>	mittwochs	20 Uhr in der Kirche
Gottesdienst in Bonifatius	Donnerstag 15. Oktober	<i>Seelsorgerin Heidemarie Skok</i> 15. 30 Uhr
St. Hildegard	Donnerstag 26. November	<i>Seelsorgerin Heidemarie Skok</i> 15. 30 Uhr



VERANSTALTUNGSKALENDER

Kirchenmusik

Gospelchor

donnerstags
8. u. 22. Oktober
5., 12., 26. Nov.

18.30 bis 20 Uhr

Jülicher Kantorei

Posaunenchor

freitags
donnerstags

19 bis 21 Uhr in der Kirche
19 bis 21 Uhr
Ort bitte bei Thorsten Fuhrmann
erfragen

KULTurCAFÉ

Mittwoch
7. Oktober

10 bis 11.30 Uhr
*Die politische Lage des Nahen
Ostens*
Prof. Dr. Syed M. Qaim
Die Mühlenteiche an der Rur
Dr. Elke Janßen-Schnabel

4. November

Offener Treff

Mittwoch
28. Oktober
26. November

15 bis 18 Uhr

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Franziskus Meuthrath

dienstags
mittwochs
donnerstags
freitags

offene Angebote
13 bis 18 Uhr
14 bis 22 Uhr
14 bis 22 Uhr
13 bis 18 Uhr

Seniorengymnastik

Gabi Mergel, Tel. 81 32

dienstags

9.30 bis 10.30 Uhr
Nicht in den Ferien

Spiel- und Krabbelgruppen

donnerstags
freitags

Renate Flesch, Tel. 34 84 56,
und Sabine Pietruszka
9.30 bis 11 Uhr – **nicht i. d. Ferien** –
9.30 bis 11 Uhr – **nicht i. d. Ferien** –

Trauerspaziergang

Tel. (0 24 21) 28 02 56

4. Mittw. / Monat

15.30 Uhr ab Christuskirche
mit der Lebens- und Trauerhilfe



KULTurCAFÉ – 1. Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr

Die politische Lage des Nahen Ostens

Der Referent, ein Naturwissenschaftler und deutscher Muslim, stammend aus Pakistan, wird eine Analyse der politischen Lage im Nahen Osten präsentieren. Nach dem Vortrag kann das Thema intensiv diskutiert werden.

Termin: 7. Oktober

Referent: Prof. Dr. Syed M. Qaim



Die Mühlenteiche an der Rur – Wasserläufe in der Landschaft und Träger der industriellen Entwicklung



Zwischen Obermaubach und Jülich ist die Rur die Mittelachse eines mehrarmigen Wassersystems.

Elf Kanäle zweigen vom Flussbett ab, begleiten den Wasserlauf und fließen nach mehreren Kilometern wieder zurück in die Rur. Diese Kanäle, von denen einzelne seit dem Mittelalter bestehen, werden *Mühlenteiche* genannt. Sie trieben ehemals Getreide- und Ölmühlen an, wandelten sich seit dem 16. Jahrhundert in gewerbliche Betriebe und begründeten so die für Jülich charakteristische und heute immer noch bedeutende Papierindustrie.

Termin: 4. November

Referentin: Dr. Elke Janßen-Schnabel



Frauentreff – 3. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr

**»Sei klug und halte dich an Wunder« –
ein Nachmittag zu Mascha Kaléko**

Ironischer Witz und zärtliche Zerbrechlichkeit, leuchtende Strahlkraft und tiefe Weisheit prägen die Lyrik von Mascha Kaléko. Ihre sprachlichen Kleinode sprechen unmittelbar an, weil sie Erfahrungen benennen, die uns allen – auf je eigene Weise – vertraut sind: Alltagsglück und Missgeschick, Liebe und Abschied, Einsamkeit und Sehnsucht.

Der Nachmittag lädt dazu ein, sich das großartige Werk dieser Frau und ihr bewegtes Leben nahekomen zu lassen.

Termin: 15. Oktober

Referentin: Pfarrerin Kornelia Imig



Mascha Kaléko – das Autorinnenspezial,
dtv Verlag.

Mein Abenteuer Jakobsweg



Im Frühjahr diesen Jahres habe ich mir einen langgehegten Traum erfüllt und bin auf dem Jakobsweg gewandert; von St. Jean-Pied-de-Port am Fuß der französischen Pyrenäen bis Santiago de Compostela im Nordwes-

ten Spaniens. 40 Tage Wanderung bei jeder Witterung durch Städte, Dörfer und recht einsame Landstriche. Allerdings nicht wie viele *klassische* Pilger von Herberge zu Herberge mit dem gesamten Gepäck im Rucksack, sondern mit gebuchten Unterkünften und Gepäcktransport.

Von den Erfahrungen, den Abenteuern, den Freuden und Beschwerden, auch ein wenig vom geschichtlichen Hintergrund des Jakobsweges will ich an diesem Nachmittag gerne berichten.

Termin: 19. November

Referentin: Ursula Otto



Bibel im Gespräch

Kann man heute noch von der Hölle sprechen?

Kaum ein Thema wird so oft mit schaurigen Bildern verbunden und so selten wirklich aus der Bibel heraus besprochen wie die *Hölle*. Schon der Begriff selbst ist ein Problem: In den biblischen Sprachen gibt es kein einheitliches Wort für das, was wir unter Hölle zu verstehen meinen. Stattdessen finden sich unterschiedliche sehr vielschichtige Begriffe für dieses Phänomen. Was meint das Neue Testament eigentlich, wenn von *Gehenna*, *unauslöschlichem Feuer* oder *ewiger Finsternis* die Rede ist? Und warum spricht ausgerechnet Jesus auffallend oft davon?

An diesem Abend schauen wir gemeinsam auf zentrale Texte aus den Evangelien und fragen nach ihrer Bedeutung. Denn jenseits von Homer, Dante, Hollywood und gängigen Höllen-Klischees gibt es einige spannende Entdeckungen, die aufhorchen lassen: Auch im 21. Jahrhundert ergibt es durchaus Sinn, sich mit diesem mythologischen Thema zu beschäftigen. Jedenfalls für das Neue Testament gilt: Gericht und Liebe stehen nicht gegeneinander, sondern gehören zusammen. Ein Abend zum Nachdenken, Nachfragen und ins Gespräch kommen.

Termin: 27. Oktober

Referent: Darius Müller,
Pastor der FeG



The garden of Earthly Delights - Hell,
Hieronymus Bosch, Museo del Prado, Madrid.



Ein Sommer, der bleibt – Neues aus dem b.haus

Hinter uns liegen ereignisreiche Sommermonate im *b.haus*. Neben vielen Aktionen und Veranstaltungen vor Ort war ein Erlebnis in diesem Jahr sicherlich etwas ganz Besonderes – unsere gemeinsame Ferienfreizeit nach Italien.

Ende Juli machten wir uns gemeinsam mit Jugendlichen und Mitarbeitenden aus insgesamt drei Jugendeinrichtungen auf den Weg in die Toskana. Für mehrere Tage wurde ein Haus in der Nähe von Vinci zu unserem gemeinsamen Zuhause. Schon die lange Fahrt nach Italien war Teil des Abenteuers – und spätestens nach der Ankunft war klar: Diese Tage würden mehr werden als einfach nur Urlaub.



Gemeinsam wurde gekocht, eingekauft, geplant, der Pool „besetzt“ und natürlich jede Menge erlebt. Wir waren am Meer, besuchten Pisa und Florenz, verbrachten einen Tag auf der Insel Elba und hatten vor allem viel Zeit miteinander. Gerade diese gemeinsamen Tage abseits des normalen Alltags sind für unsere Arbeit besonders wertvoll. Jugendliche übernehmen Verantwortung füreinander und für die Gruppe, müssen Kompromisse finden und können gleichzeitig Dinge erleben, die im normalen Alltag nicht selbstverständlich sind.



AUS DER JUGENDARBEIT



Dass wir eine solche Freizeit überhaupt in dieser Form ermöglichen konnten, ist keineswegs selbstverständlich. Deshalb möchten wir an dieser Stelle ganz ausdrücklich Dan-

ke sagen: allen Menschen, Einrichtungen und Unterstützer*innen, die unsere Fahrt begleitet, finanziell unterstützt und somit möglich gemacht haben. Durch diese Hilfe konnten wir die Kosten für die Jugendlichen möglichst niedrig halten und ein abwechslungsreiches Programm ermöglichen. Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht möglich gewesen.

Für uns als Offene Kinder- und Jugendarbeit zeigt eine solche Fahrt sehr deutlich, was unsere Arbeit ausmacht: Es geht nicht nur um Freizeitangebote. Es geht um Beziehungen, Gemeinschaft, Selbstständigkeit und darum, jungen Menschen Räume und Möglichkeiten zu eröffnen, in denen sie sich ausprobieren und entwickeln können.

Auch in den kommenden Monaten bleibt es deshalb lebendig. Neben dem offenen Treff stehen weiterhin gemeinsames Kochen, Sport, Aktionen und Ausflüge auf dem Programm. Gleichzeitig beschäftigen wir uns mit den Themen, die Jugendliche gerade bewegen – von politischen und gesellschaftlichen Fragen bis hin zu Schule, Familie und Zukunft.





Wieder zurück in Jülich war der Sommer noch lange nicht vorbei. Gemeinsam mit dem Roncalli-Haus und dem Gleis 13 fand Ende August der *Nordviertel Street Cup* statt. Rund um Fußball und Bubble Soccer entstand ein gemeinsamer Nachmittag für Jugendliche, Familien und Menschen aus dem Viertel.

Dafür freuen wir uns über Menschen, Vereine, Unternehmen und andere Unterstützer*innen, die Lust haben, sich einzubringen. Das kann ganz praktisch bei der Vorbereitung oder am Veranstaltungstag sein, durch Sachspenden oder auch durch finanzielle Unterstützung. Gerade zusätzliche Angebote rund um das ei-

gentliche Fußballturnier lassen sich nur realisieren, wenn viele gemeinsam mit anpacken.

Wer sich vorstellen kann, den nächsten *Nordviertel Street Cup* zu unterstützen, darf sich deshalb sehr gerne bei uns melden. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, daraus eine Veranstaltung zu entwickeln, die Jahr für Jahr ein bisschen größer wird und Menschen aus dem gesamten Nordviertel zusammenbringt.

Nach diesem Sommer bleibt vor allem eines hängen: Jugendarbeit findet manchmal beim gemeinsamen Kochen im *b.haus* statt – und manchmal mehr als tausend Kilometer entfernt irgendwo zwischen Toskana, Mittelmeer und einer ziemlich langen Autofahrt zu-

rück nach Jülich.
Und beides gehört dazu.

**NORDVIERTEL
STREET CUP**
MIT BUBBLESOCCKER & Musik

29.08.2026

ab 15 Uhr

Bolzplatz Nordviertel

Für die ganze Familie

3 Feldspieler + 1 Torwart

**Anmeldungen der Mannschaften:
14 Uhr auf dem Bolzplatz**

Roncalli-Haus • b.haus • Gleis13

Und dabei soll es nicht bleiben: Auch 2027 möchten wir den *Nordviertel Street Cup* wieder auf die Beine stellen – und gerne noch ein Stück weiterentwickeln.

Franz



Ausflug des Frauentreffs zum Glasmalerei-Museum in Linnich

In diesem Jahr hat der Frauentreff seinen Ausflug zum Glasmalereimuseum nach Linnich gemacht. Mit einem bequemen Bus wurden die 20 Teilnehmerinnen am Dietrich-Bonhoeffer-Haus abgeholt und erreichten nach kurzer und kurzweiliger Fahrzeit das Ziel.



Im Glasmalerei-Museum wartete bereits eine Museumspädagogin auf uns, die uns zu einer zweiteiligen Führung einlud: Zunächst besuchten wir die Sonderausstellung „Zerbrechlichkeit – Würde – Befreiung“ des Künstlers Ernesto Marques. Das ambitionierte Kunstprojekt, das zu einem Großteil aus abstrakten menschlichen Skulpturen besteht, verdichtet sich angesichts eines spürbaren Verlusts an Solidarität zu einem dringenden Appell für Menschlichkeit, Vielfalt und eine offene Gesellschaft. Dabei verbindet der Künstler die Erinnerung an die schlimme Zeit des Nationalsozialismus mit den Herausforderun-

gen der Gegenwart. Von besonderer Bedeutung ist in seinem Projekt die Farbgebung: Graue Figuren versinnbildlichen Diskriminierung, Trauer und Isolation, während farbenfrohe Skulpturen für Demokratie, Würde und Vielfalt stehen.

Im zweiten Teil der Führung erhielten wir interessante Einblicke in die jahrhunderte alte Kunst der Glasmalerei und wurden außerdem mit der besonderen Geschichte des Hauses, einer ehemaligen Wassermühle des Herzogtums Jülich aus dem Jahre 1608, konfrontiert.



Nach so vielen Denkanstößen und Informationen durften wir bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen, bevor der Reisebus uns alle wieder gut und sicher zurück nach Jülich brachte. Ein schöner Nachmittag, der wohl noch lange nachklingen wird.

Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Ein Klavier für die Christuskirche

Seit Mitte Juli verfügt die Christuskirche über ein Klavier. Claudia Matzerath-Schultze hat das Instrument der Kirchengemeinde als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Das Klavier wurde in den 70er Jahren von der Klavierbaufirma Seiler aus Kitzingen hergestellt. Es ist ein halbes Jahrhundert wohl kaum gespielt worden, so dass das Instrument fast einen Halbton zu tief gestimmt war. Klavierbauer Kalscheuer aus Mönchengladbach hat das Instrument inzwischen zweimal gestimmt.

mit Musik von Heinrich Schütz, Max Bruch und Martin Shaw.

Am 30. August kam das Klavier wieder beim Abschluss der Sommergottesdienste zum Einsatz. Zum Thema *Ruth und Boas* spielte der Kantor eine musikalische Impression der wunderschönen Liebesgeschichte aus den Biblischen Bildern von Carl Reinecke. Außerdem erklang als Nachspiel ein Liebeslied (aus den *Mädchenliedern*) von Reinecke.

Das Klavier ist nicht nur für Chorproben und Gottesdienste eine Berei-



Ein wirkliches Klavier mit Saiten und Hammerköpfen ist ein großer Gewinn für die Kantorei sowohl für die regelmäßigen Proben am Freitagabend als auch für so manchen Auftritt in der Christuskirche. So konnte der neue Kantor schon am 19. Juli die Kantorei vom Seiler-Klavier aus leiten in einem variierten Programm

cherung, es ermöglicht auch Konzerte mit Klavier alleine oder vierhändig, Liedbegleitung oder Kammermusik. Zusammenspiel mit der Orgel ist ebenfalls eine Möglichkeit.

Ein herzliches Dankeschön an Claudia für das spontane Angebot, ihr Klavier der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Dr. Jan-Piet Knijff, Kantor



Jungbläsertag 2026 – Wir haben dem Wetter getrotzt!



Trotz des heißen Wetters versammelten sich am 27. Juni motivierte Jungbläser aus Jülich und Umgebung, um gemeinsam zu musizieren.

Mit viel Elan und Witz führte uns Gerry Münster, Regionalposaunenwart des Bezirks Aachen-Jülich, durch den Tag, den Elisabeth Hensgen für ihre Jungbläser sowie Jungbläser aus den benachbarten Posaunenchoren organisiert hat. Unsere bunt gemischte Gruppe mit Teilnehmer*innen zwischen 6 und 60 Jahren übte und spielte an diesem Tag fleißig. Das Programm wurde aufgelockert durch Trink-„Hydration Breaks“ und Essenspausen und netten Anekdotchen.

Auch Stempelprüfungen wurden abgenommen, und am Ende des aufregenden Tages konnten sich einige Teilnehmer über die teils sehr begehrten Posaunenchorstempel freuen. Diese Stempel zeigen, wieviel der einzelne Bläser auf dem Weg zum Posaunenchor schon gelernt hat.

Sollte es unter Ihnen, liebe Leser, weitere musikbegeisterte Menschen geben, wir suchen immer neue Mitglieder sowohl bei den Jungbläsern, beim Posaunenchor und im Chor, um unsere Gottesdienste musikalisch mitzugestalten und gemeinsam den Spaß an der Musik zu teilen.

Christiane Hüller



Impressum



Herausgeber
und verantwortlich im Sinne des Presserechts sind
die Presbyterien der Kirchengemeinden Jülich und
Linnich

Verantwortliche Redaktion:
Monika Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Auflage: 5450

Der nächste Gemeindebrief erscheint
zum 1. Dezember 2026

Redaktionsschluss ist der
5. November 2026

Zuschriften an:
Redaktion Gemeindebrief,
Düsseldorfer Str. 30
52428 Jülich

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge
redaktionell zu bearbeiten und unter Umständen zu
kürzen.

Titelbild: Wiebke Harbeck-Schmidt

Bilder:
privat / Evang. Kirchengemeinde Jülich / Pexels /
Mascha Kaléko – das Autorinnenspezial – dtv Verlag /
Ursula Otto / The garden of Earthly Delights – Hell,
Hieronymus Bosch, Museo del Prado, Madrid – Wiki-
pedia / b.haus_Jugendarbeit, Instagram / Udo Lenzig

Losung für Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht
wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5,1

Losung für November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen
und viele Völker zurechtweisen.
Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden
und ihre Lanzen zu Winzermessern.
Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation,
und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4